

## Nach der Zeugnisausgabe

Vor 50 Jahren...



Heute



nachgezeichnet nach unbekannter Quelle

### Bericht über die Notenvergleichsstudie der 4.-Klässler in Deutschland

22.10.22

Der Schwarzwälder Bote wie auch andere Zeitungen und Internetplattformen in Deutschland berichteten in den letzten Tagen über die jüngste Vergleichsstudie des IQB-Instituts zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen.

Danach hat sich das Bildungsniveau der 4.-Klässler in Baden-Württemberg in den letzten 5 Jahren weiterhin verschlechtert. Die vorherigen Bildungsstudien waren 2011 und 2016, die letzte Untersuchung fand 2021 statt, beim Lesen, Rechtschreiben, Zuhören und beim Rechnen.

In 1500 Schulen in ganz Deutschland bis auf Mecklenburg-Vorpommern und knapp 27.000 Schüler beteiligten sich am Test.

Bayern und Sachsen verteidigten ihren Spitzenplatz, die Bildungsleistungen von Baden-Württemberg haben sich durchgängig nach unten entwickelt. Man liegt jetzt im Bundesdurchschnitt.

Die Ursachen für diesen Abwärtstrend sind vielschichtig und daran sind unsere Gesellschaft, das Schulsystem, die Migration, Corona u. a. daran Schuld.

1. Viele 4. Klassen haben einen Ausländeranteil von >50 %. Die Kinder sprechen zwar Deutsch, zu Hause wird oft leider in der Landessprache gesprochen. So können diese Kinder nur sehr schwer den Lehrstoff daheim üben und repetieren.
2. Im Kindergarten und/oder in der Vorschule werden zu wenig Deutschkurse angeboten.
3. Zuviel Unterrichtsausfälle durch Lehrermangel, Ausfall durch Corona-Pandemie lassen den Lehrstoff nicht ausreichend und ohne Verluste vermitteln.
4. Die Länder leisten sich den fatalen Luxus, Tausenden von Lehrern zu den Sommerferien den Zeitvertrag zu kündigen und eine Wiedereinstellung zum neuen Schuljahr vorzunehmen. Wenn man von der würdelosen Personalpraxis absieht, gehen dadurch viele Lehrkräfte durch Abwanderung in bessere Zukunftsstellen verloren. Der Lehrermangel wird verstärkt, noch mehr Unterrichtsstunden fallen aus.

5. Die Karikatur deutet es an. Nicht mehr die Schüler sind an schlechten Zensuren schuld, sondern der Lehrer. Die Eltern kommen ihrer Erziehungsverpflichtung immer weniger nach, der Druck auf die Schule und die Lehrkräfte wird immer größer, die Eltern in der Erziehung ihrer Kinder zu entlasten.  
Und das geht nicht.  
Deswegen sind die Lehrer immer mehr gefrustet, wenn sie sich mit ehrgeizigen wie auch gefrusteten Eltern herumschlagen müssen.
6. Ein weiteres, großes Problem: Die sozialistischen Experimente der Kultusministerien in den Bundesländern.  
Einige Beispiele dazu: Schreiben durch Hören lernen.  
Verhuzung der deutschen Sprache durch Genderisierung.  
Schulversuch in Baden-Württemberg an 40 Grundschulen in den Klassen 1-4, keine Noten mehr zu vergeben, nur noch eine persönliche Beurteilung.  
Vor einigen Jahren: Wegfall der Schulempfehlung für den Wechsel ins Gymnasium.  
Generell vor mehreren Jahren: Einführung der Gemeinschaftsschule, seit Jahrzehnten zunehmende Abkehr vom Leistungsgedanken hin zu einem bedürfnisorientierten Lernerlebnis, hinter dem das Lernergebnis (Note) in den Hintergrund tritt.
7. Ideologie Kantinenessen: Freiburg macht die sozialistische, grüne Essensideologie vor. Da gibt es in den Schulkantinen nur noch vegetarisches Essen.  
Linker geht´s nicht mehr.

Was kann man tun, um die Schüler in Baden-Württemberg wieder voranzubringen?

#### **Wir von der LKR-liberal konservative Reformer fordern**

1. Mehr Lehrer einstellen, weg mit den Zeitverträgen.
2. Mehr Deutschkurse für die Migranten, für Eltern wie für Schüler.
3. Weg mit der Denkweise, die Schulen seien Erziehungsanstalten für die Kinder
4. Weg mit den sozialistischen Gleichmacherprogrammen, der Weg muss zu mehr Leistungsorientierung und Notenbewertung führen.  
Weiterführung des Leistungsprinzipes.
5. Durchforstung und Überarbeitung der Lehrpläne. Straffung !
6. Für Freiburg meine Empfehlung an die Stadt- und Schulverwaltung: mehr Ausgewogenheit, Gemüse, Fleisch, Fisch.  
Alternative: die Currywurst an der Ecke gibt´s Gott sei Dank noch!